

„Ein Supererfolg für die Stadt Cham“

Bürgermeister und Organisator ziehen nach Inline-Wettbewerben hervorragendes Fazit

CHAM (mz). „Ich bin immer noch sprachlos. Das war grandios. Es war fast nix besseres vorstellbar!“, sagt Sigi Zistler, Organisator des zweitägigen Inline-Events am Wochenende. Tatsächlich ist seine Stimme leicht angeschlagen. Er habe etwas zu laut bei den Europameisterschafts-Siegen von Claudia Wittmann und Matthias Mertens geschrien.

Rund 5000 Zuschauer haben am Samstag und Sonntag die Rennen der Inliner über den Schulberg zum Rennen miterlebt. Und sie haben mitgefiebert, als sich zwei Fahrer des FC Cham münster die Titel holten.

„Die Strecke hat sich bewährt“, sagt Zistler. Am Start habe man einen schönen Blick über die Landschaft. Dann gehe es über verschiedene Gefälle mit bis zu 14 Prozent hinunter. Der Teerbelag sei auch in

Ordnung gewesen. Zudem biete der Streckenverlauf den Zuschauern alle Möglichkeiten. Von der Tribüne aus habe man einen hervorragenden Überblick gehabt. Und: Im Zielfraum konnte auch gleich gefeiert werden.

Nach dem der FC Cham münster jetzt zwei Jahre hintereinander hochbesetzte Rennen in Stamsried und in Cham ausgerichtet habe, werde es in den nächsten zwei Jahren sicher keine überregional bedeutende Großveranstaltung der Inliner in der Region geben. Das Netzwerk des Vereins, das diese gelungene Veranstaltung auf die Beine gestellt habe, dürfe nicht überfordert werden. Am Wochenende seien mindestens 200 Helfer im Einsatz gewesen. Zudem sei mit den beiden Europameistertiteln in der Heimatstadt ein Erfolg erreicht, der sich so schnell nicht wiederholen lasse.

Voll des Lobes ist auch Bürgermeister Leo Hackenspieler. Es sei schon etwas besonders, als Schirmherr zwei

einheimischen Europameistern zu gratulieren: „Das ist ein Supererfolg für die Stadt!“ – Nicht nur in sportlicher Hinsicht.

Immerhin hätten acht Nationen an der Veranstaltung teilgenommen, deren Sportler als Multiplikatoren ein positives Bild mit nach Hause brächten. Aber auch Zuschauer und Sportler aus Deutschland hätten sich sehr positiv über die Wettkampfbedingungen und das Umfeld in Cham geäußert. Bei schönstem Wetter und mit einer jungen Sportart habe sich die Stadt auch in den Medien, von Print bis TV, präsentieren können.

Was der FC Cham münster an Service auf die Beine gestellt habe, sei schon riesig. Auch die Stadt habe einen „nicht kleinen“ Anteil geleistet, ebenso die Sponsoren. Auch die Anwohner der Strecke, die viele Unannehmlichkeiten auf sich genommen hätten, dürften sich ein Stück des Erfolges zurechnen, sagt Hackenspieler.



Sigi Zistler: Organisator, Teilnehmer und interessierter Zuschauer